

FDP. Die Liberalen des Kantons Zug Newsletter, September 2017

Kolumne "Freie Sicht" von Regierungsrat Matthias Michel

Radikal liberal

Von Matthias Michel, Regierungsrat

Was hat der Ort Makkinga im niederländischen Friesland mit Schwyz in der Schweiz zu tun? Und was verbindet beide Orte mit liberalem Geist? Das besagte niederländische Dorf beklagte ein hohes Verkehrsaufkommen und viele Unfälle. Statt nach jedem Unfall neue Verkehrsschilder aufzustellen, begann man vor 20 Jahren mit deren Abbau. Radikal: keine Ampeln, keine Vorfahrtsschilder, keine Parkverbote. Mit der Wirkung, dass sich die Unfälle um rund 90% verminderten! "Wir haben den Menschen die Verantwortung zurückgegeben", meint der dortige Verkehrsplaner. Also: Freiheit und (Eigen)Verantwortung - radikal liberal!

Und was ist nun mit Schwyz? Wir müssen nicht bis in die Niederlande reisen. In nächster Nähe haben wir ein Beispiel, das noch viel älter ist: Auf dem Hauptplatz in Schwyz fahren aus allen Richtungen Fahrzeuge auf den Platz und zweigen ab. Und dies ohne Strassenmarkierungen und Vortrittstafeln. Es zählt nur die Rücksicht auf die anderen. Das läuft sehr ruhig und gut, Unfälle sind nicht bekannt. Wenn niemand so recht weiss, wer Vorfahrt hat, fahren automatisch alle vorsichtiger. Als ich kürzlich an diesem Platz in einem Café sass, sah ich prompt einen Fahenschwinger, welcher mitten auf dem Hauptplatz seine Schweizerfahne schwang, inmitten des Feierabendverkehrs - welch Freiheitsgefühl für diesen Fahenschwinger! Niemand hupte, der Verkehr rollte.

Also: Es geht ohne Überregulierung, wenn wir unsere menschliche Vernunft und unsere Rücksichtnahme spielen lassen. Und wenn freier Raum für Eigenverantwortung vorhanden ist. Im Sinne des zitierten Verkehrsplaners: Den Menschen die Verantwortung zurückgeben. Radikal liberal.